

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021
am Donnerstag, 08.12.2016, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsfrau Martina Ehlers
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Markus Roth
Ratsherr Ingo Wertheim (fehlt)

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 5

Beginn: 20:04 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung des Rates der Wahlperiode 2011 bis 2016 vom 03.11.2016
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Auftragsvergabe zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel [Vorlage Nr. 32/2016]
8. Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 33/2016]
9. Berufung einer Verwaltungsvertreterin/allgemeinen Stellvertretung [Vorlage Nr. 34/2016]
10. Einwohnerfragestunde: Zuhörer haben die Gelegenheit, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
11. Behandlung von Anfragen
12. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 2. Sitzung des Rates um 20:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor teilt mit, dass Ratsfrau Großelindemann aufgrund einer falschen Email-Adresse die Einladung erst verspätet bekommen hat und somit nicht fristgerecht geladen wurde. Ratsfrau Großelindemann stimmt trotz

der verkürzten Ladungsfrist der Ladung zu, sodass die Sitzung stattfinden kann und BM Vietor stellt fest, dass alle Ratsmitglieder bis auf Ratsherrn Wertheim anwesend sind.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Da keine Anträge vorliegen, stellt BM Vietor die vorliegende Tagesordnung fest.

Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung des Rates vom 03.11.2016

BM Vietor erklärt, dass das Protokoll der Ratssitzung vom 27.10.2016 laut alter Geschäftsordnung im VA genehmigt werden müsse und der VA auch zugestimmt habe. Da es keine Anmerkungen seitens der Ratsmitglieder zum Protokoll der 1. Sitzung gibt, wird die Niederschrift über die 1. Sitzung des Rates vom 03.11.2016 in der vorliegenden Fassung mit

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters

- Die von Ratsherrn Wertheim angeregte Prüfung der Grenzbebauung des Neubaus „Vor der Bruck“ hat ergeben, dass die errichtete Treppenstufe auf Gemeindegrund liegt. Die Gemeinde hat schriftlich zum Rückbau bis Ende des Jahres 2016 aufgefordert. Der Eingangsbereich kann befestigt werden, doch die Stufe muss zurückgebaut werden, da die Fläche als Ausweichfläche für den Straßenverkehr nötig ist und die Stufe auch ein Hindernis z.B. für den Schneepflug darstellt.
- Die Schranke in Waake am Hans-Blazy-Weg ist entgegen der letzten Ankündigung nicht nach Bösinghausen versetzt worden. Eine Umfahrung der Schranke für Fahrradfahrer in Bösinghausen wurde von der Verwaltung als zu gefährlich und zu umständlich erachtet. Auch hätten der Schranke Rückbau und Aufbau an neuer Stelle erwartungsgemäß mehr Aufwand erfordert, als die jetzige Lösung mit der Errichtung eines klappbaren Pollers in Bösinghausen.

Ratsherr Birke findet diese Lösung gut, BM Vietor weist jedoch auch auf die Gefahr des Pollers als unvorhersehbares Hindernis hin. Da Ratsherr Kluge beobachtet hat, dass hier die PKWs darum herumfahren können, und Ratsherr Krull meint, das auf jeder Seite gut 2 m Raum bleiben, einigt man sich darauf, Felsbrocken/Steine als Hindernis, ähnlich denen am Kriegerdenkmal, an den Wegesrand zu legen.

Ratsherr Kluge schlägt vor, durch Anschweißen des Schlosses die Schranke in Waake noch zu nutzen, Ratsherr Krull meint jedoch, die Sperrung von Bösinghausen aus reiche aus, sonst würde der landwirtschaftliche Verkehr wieder belastet. Die alte Schranke soll vorerst an ihrem Platz bleiben und geöffnet sein, evtl. könne man den Schlagbaum abbauen.

- Wie im letzten Bauausschuss vereinbart und auch mehrfach von Bürgern angeregt, ist die Lärche auf der Felsnase in der Ortsmitte von Waake gefällt worden, ebenso ein Weidenziesel in der Hacketalstraße gegenüber dem Gemeindehaus, da diese beiden als nicht ortbildprägend erachtet wurden.
- Die ehemalige Bürgermeisterin Schaffartzik hatte in einer vorausgehenden Ratssitzung angeregt, das Angebot für Anrufsammeltaxis in die späteren Abend- und Nachtstunden zu erweitern. Anfragen beim ZVSN haben ergeben, dass ein Bedarf für Waake nicht erkennbar sei. Der ZVSN schlug vor, aus Kostengründen eine Erweiterung auf Ebene der Samtgemeinde anzustreben. Die Diskussion in der letzten Bürgermeisterrunde auf Samtgemeindeebene hat erbracht, dass in den anderen Mitgliedsgemeinden kein weiterer Bedarf gesehen werde. Dort teilten sich die Jugendlichen eher Taxifahrten für den Heimweg. Frau Weiss aus Bö-

singhausen hatte im letzten Jahr erreicht, dass die Busse abends bei Bedarf auch nach Bösinghausen fahren. BM Vietor will hier nur das Ergebnis der Anfrage mitteilen, sollte jedoch Bedarf an der Ausweitung des Angebotes bestehen, bittet er dieses der Verwaltung zu melden.

- Zum dem Neujahrsempfang am 14.01.2017 habe der Fraktionsvorsitzende der SPD im Dt. Bundestag, Herr Thomas Oppermann, auf Einladung der Gemeinde sein Kommen angesagt. Die Veranstaltung wird um 17:30 Uhr beginnen.

Ratsherr Birke erklärt dazu, dass er nicht glücklich über diese Einladung sei, da am Neujahrsempfang Menschen für ihr Engagement in der Gemeinde geehrt werden sollen und der Besuch eines Bundespolitiklers von diesem Ereignis ablenke.

Ratsherr Krull hingegen sieht darin keinen Widerspruch, er findet es bemerkenswert, dass innerhalb von zwei Jahren zwei Politiker von bundesweiter Bedeutung hier seien, er versteht die Ablehnung nur politisch.

BM Vietor ruft in Erinnerung, dass beim letzten Empfang mehr Öffentlichkeit beteiligt war und sich so auch ein größeres Auditorium für die Verleihung des Ehrenamtspreises ergeben habe, was eher die Bedeutung des Preises unterstreiche.

Ratsfrau Großelindemann weist darauf hin, dass es beim ersten und zweiten Neujahrsempfang etwa gleichviel Besucher gab, was gegen die Anziehungskraft der Politiker, die ja nicht viel mit Waake zu tun haben, spreche.

BM Vietor schlägt vor, nächstes Mal die Planung des Empfanges anders zu gestalten, er habe als Vertreter der Gemeinde die Einladungen ausgesprochen, wolle aber in Zukunft den Rat mitentscheiden lassen. Evtl. würde so im übernächsten Jahr 2018 ein Politiker der GRÜNEN eingeladen werden können.

- Unter anderem die SPD-Fraktion hat angeregt, eine dauerhafte Beleuchtung über der neugestalteten Kreuzungssituation in Waake zu schaffen. Es soll die 3er Lampe an der Kreuzung dauerhaft über Nacht leuchten und damit den Fußgängerübergang sicherer zu gestalten.

BM Vietor bittet hierzu um ein Meinungsbild im Rat, es sei schon im VA diskutiert worden, evtl. könne man es auch zur Beratung in den Bauausschuss geben. Er weist daraufhin, dass durch die neue Regelung die Fußgänger keine Bevorrechtigung durch Ampel oder Zebrastreifen mehr haben, und so besonders bei Dunkelheit und dunkler Kleidung gefährdet seien. Er fragt aber auch nach dem Bedarf zwischen 0:00 und 4:00 Uhr in Ansehung der geringen Fußgängerfrequenz. Im VA ergab sich kein klares Meinungsbild, so BM Vietor, zwei Mitglieder waren eher gegen eine Dauerbeleuchtung, eines eher dafür.

Ratsherr Reuter sieht die brennende Lampe eher als Orientierungshilfe, aber viele Ecken der Kreuzung würden auch so unbeleuchtet bleiben.

Ratsherr Kluge meint, jeder Bürger hat die Möglichkeit bei Bedarf die nächtliche Beleuchtung angestellt zu lassen und man solle erst den Aufwand prüfen, der mit dieser Umstellung nur der einen Leuchte einhergeht.

Ratsherr Birke weist in diesem Zusammenhang auf die K9 nach Bösinghausen hin, die auch völlig unbeleuchtet ist und von Fußgängern und Autofahrern gleichermaßen als gefährlich angesehen wird.

Ratsfrau Großelindemann erklärt, dass es aus ökologischer Sicht nicht wünschenswert wäre, nachts nur eine Leuchte brennen zu lassen und hält den Vorschlag für überflüssig, da zu dieser Zeit sowieso nicht viel Verkehr sei und man auch eine Taschenlampe mitnehmen könne.

Auf Antrag des Ratsherrn Reuter schlägt BM Vietor vor, dass sich die Verwaltung nach den Kosten für diese Maßnahme erkundigen werde. Ratsherr Krull sieht aber in diesem Vorschlag die Gefahr des Domino-Effektes, da es noch mehr dunkle und unübersichtliche Ecken in beiden Ortschaften gebe.

BM Vietor fasste das Meinungsbild dahingehend zusammen, dass die Umstellung vom Rat eher nicht gewünscht werde, es sollen aber auch die Kosten der Vorschläge geprüft werden.

- Die Arbeiten für die Sanierung des Bürgersteigs über den Höfen werden erwartungsgemäß nicht mehr dieses Jahr begonnen, so die Aussage des beauftragten Unternehmens. Die Höhe des Angebotes bleibe aber bestehen.

- Am Sonnabend, den 10.12.2016 findet wieder die Nikolausfeier auf dem Thie in Waake statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Zu 7.: Auftragsvergabe zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel [Vorlage Nr. 32/2016]

Im Zuge der geplanten Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf eine warmweiße LED Beleuchtung wurden drei Angebote abgegeben. Im VA wurde diskutiert, das Angebot, mit der im Bauausschuss ausgewählten Testleuchte zu nehmen, hier war das Angebot von Ruhstrat am günstigsten. Elektro Rünenap hatte zwar ein niedrigeres Angebot abgegeben, doch mit einer anderen Leuchte.

Im VA wurde mit 2 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für das Angebot von Ruhstrat gestimmt.

BM Vieter möchte die Wünsche der Bürger auch nach einseitig abgedunkelten Leuchtmitteln berücksichtigen, auch bei evtl. Mehrkosten.

Ratsherr Birke weist auf das sehr geringe Interesse der Bürger an der Testbeleuchtung hin und befürchtet Entrüstung nach der Umstellung. BM Vieter ergänzt, dass auf Vorschlag eines Bürgers noch eine weitere Testleuchte installiert wurde, die dem eher kaltweißen Licht der derzeitigen Beleuchtung entsprach, doch der Bauausschuss hat sich mehrheitlich trotz der Bedenken des Bürgermeisters für die warmweiße Variante entschieden. Ratsherr Krull bestätigt dieses und meint das Ergebnis der Abstimmung sei einmütig gewesen und er begrüßt die Entscheidung für die ausgewählte Leuchte.

Ratsherr Birke fragt nach möglichen Zuschüssen. BM Vieter erläuterte, dass die Verwaltung sich mit der Energieagentur Göttingen zu Beginn der Planung in Verbindung gesetzt habe, Zuschüsse zu dem Zeitpunkt nicht möglich gewesen seien. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass ursprünglich im Haushalt EUR 30.000,00 für die geplante Umrüstung der Hälfte der Leuchten vorgesehen waren. Die Angebote jetzt aber deutliche günstiger seien.

Nachrichtlich: Ein neues Förderprogramm beginnt am 01.01.2017. Die Teilnahme bedingt aber, dass mit dem Vorhaben noch nicht hätte begonnen werden dürfen. Da die Umrüstung aber schon seit längerem in der Gemeinde geplant gewesen ist, war eine Förderung nicht mehr möglich.

Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, den Auftrag zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel an Ruhstrat Haus- und Versorgungstechnik GmbH & Co. KG zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Zu 8.: Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 33/2016]

BM Vieter erläutert kurz den Entwurf der Geschäftsordnung, der vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund für die Wahlperiode 2016 veröffentlicht wurde und weist dabei darauf hin, dass nach der Hauptsatzung die Übertragung der Sitzungen in Bild und Ton möglich sei. So ist die Mustersatzung der Geschäftsordnung um den § 2 Abs. 4 ergänzt worden. Er erläutert kurz die Abweichungen von der Mustersatzung.

Nun folgen die im VA gestellten Änderungsanträge.

- Die erste Änderung betrifft den § 3 Abs. 2, er soll gestrichen werden, da es in der Gemeinde Waake keine Ratsvorsitzende gibt.

Der VA hat der Streichung einstimmig zugestimmt.

- Weiterhin soll auf Antrag der Ratsfrauen Ehlers und Großelindemann der vorgeschlagene § 2 Abs. 4 gestrichen werden, der die Live-Übertragung der Sitzungen erlaubt.

Ratsfrau Ehlers begründet ihre Entscheidung damit, dass die persönlichen Rechte des Einzelnen höher zu bewerten sind, als das Recht zur Liveübertragung. Gerade heutzutage sieht sie die Gefahr der Verzerrung der Beiträge. Ratsfrau Großelindemann sieht nicht die Übertragung als geeignetes Mittel, um mehr öffentliches Interesse zu erreichen, sondern eher die frühzeitige Veröffentlichung der Termine und Themen der Ratssitzungen.

Ratsherr Roth entgegnet, dass ja die Öffentlichkeit schon heute im großen Kreis durch den Waaker Kurier und den Email-Verteiler (ca. 300 Personen) informiert wird, die Beteiligung an den Sitzungen aber gering sei. Außerdem gibt er zu bedenken, dass jeder, der sich wählen lässt, schon heute in der Öffentlichkeit stehe, und man ja auch das Recht habe, der Live-Übertragung zu widersprechen. Dazu meint Ratsfrau Ehlers, dass auch die Nichtübertragung einzelner Beiträge den eigentlichen Sitzungsverlauf verfälsche.

Ratsfrau Großelindemann sieht einen Unterschied in der schriftlichen Ankündigung und der direkten Übertragung und hebt hervor, dass es hier im Ort nicht nötig sei, da alle Leute direkt teilnehmen können, das sei bei Sitzungen des Landtages oder des Bundestages anders. Ratsherr Roth wiederum findet dieses Mittel wichtig, um zum einen Jugendliche anzusprechen und auch Älteren die Möglichkeit zu geben, an den Sitzungen teilzunehmen und auch direkt Fragen zu stellen.

Ratsherr Otte befürchtet, dass dann auch die 5 Zuhörer, die heute noch gekommen seien, zu Hause bleiben und dann auch per Internet zusehen. Er meint auch, dass jemand, der mitdiskutieren möchte, sich anders verhält, wenn er persönlich anwesend ist. Er weist auch auf die 300 Emails hin, die letztendlich 5 Zuhörer erbracht haben.

BM Vietor möchte allen noch einmal die Chancen vor Augen führen, einen größeren Kreis miteinzubeziehen und so neue Wege der Kommunikation zu schaffen, die der Gesetzgeber ja ausdrücklich vorgesehen hat. Wenn der Rat dieses Recht beschränken, wird denen, die es wollen, ihr Recht auf Übertragung genommen.

Er berichtet, dass im VA der Antrag auf die Streichung mit 2 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen wurde.

- Ein weiterer Antrag von Ratsfrau Großelindemann beschäftigt sich mit § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung. Hier wünscht sie einen Zusatz, der die Terminplanung über das gesamte Jahr regelt.

Der geänderte Absatz lautet: *Zur langfristigen Planung stellt die Verwaltung zu Beginn eines jeden Jahres einen Jahresplan auf, der in der Regel mindestens eine Sitzung pro Quartal mit jeweils einem Ausweichtermin vorsieht.*

Im VA wurde dem Antrag zugestimmt.

Es folgen die Abstimmungen über die Anträge:

1. Streichung des § 3 Abs. 2 (Ratsvorsitz)

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Streichung des § 2 Abs. 4 (Liveübertragung)

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Ergänzung des § 1 Abs. 3 (Terminplanung)

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, die geänderte Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2016 bis 2021 gemäß des vorliegenden Entwurfs.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 9.: Berufung einer Verwaltungsvertreterin/allgemeinen Stellvertretung [Vorlage Nr. 34/2016]

Nachdem Frau Knöchelmann in der neuen Wahlperiode nicht mehr als Verwaltungsvertreterin zur Verfügung steht, schlägt BM Viotor dem Rat vor, Ratsfrau Martina Ehlers in das Amt der allgemeinen Stellvertretung/Verwaltungsvertretung zu berufen. Seitens der Kommunalaufsicht bestehen keine Bedenken zu dieser Besetzung, Ratsfrau Ehlers wird sich nicht an der Stimmabgabe beteiligen und BM Viotor bittet um Meinungsäußerung.

Ratsherr Birke fragt, ob dieses Amt ihr Stimmrecht in irgendeiner Weise einschränke. BM Viotor verneint dieses mit Verweis auf § 50 Abs. 2 NKomVG: Ratsfrau Ehlers ist nicht hauptberuflich bei der Gemeinde Waake angestellt.

BM Viotor weist auf starke Position von Frau Ehlers hin, die es erlaube, Rechtsgeschäfte mit Dritten bei der Verhinderung des Bürgermeisters auszuüben. Sie haben damit neben den repräsentativen Aufgaben, die Frau Großelindemann als ebenfalls stellvertretende Bürgermeisterin inne habe, auch weitreichende Rechte gegenüber Dritten. BM Viotor begrüßt die in der Person von Frau Ehlers liegende mögliche überparteiliche Zusammenarbeit.

Beschlussfassung:

Frau Martina Ehlers wird mit Wirkung vom 08.12.2016 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zur Verwaltungsvertreterin des Bürgermeisters der Gemeinde Waake bestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 10.: Einwohnerfragestunde:

Herr Lorenzen weist darauf hin, dass es an der Kreuzung im Bereich Einmündung der Straße „Auf dem Berge“ seit Wegfall der Ampel völlig dunkel und unübersichtlich sei. Er hat auch beobachtet, dass sich die Geschwindigkeit der Fahrzeuge deutlich erhöht habe und schlägt vor, Schilder oder Tempomessgerät aufzustellen. Herr Hartmann bestätigt diese Beobachtungen und sieht auch den Bedarf von Verkehrsschildern, die auf Fußgänger hinweisen. BM Viotor merkt dazu an, dass hier kein offizieller Fußgängerübergang durch Ampel oder Zebrastreifen bestehe und sieht genau die Situation eingetroffen, die der Rat mit seinen Vorschlägen dem Landkreis gegenüber verhindern wollte.

Ratsherr Roth fragt, ob es möglich sei, Schilder wie z.B. Schulweg kreuzt aufzustellen, die rechtliche Sicherheit gewährleisten oder auch nur Hinweisschilder wie in Bösinghausen an der Hünstollenstraße. BM Viotor meint, dass noch weitere Erfahrungen gesammelt werden müssen und weist auf die Tafeln in der Burgstraße hin, die augenblicklich die Fahrzeuge zählen und deren Tempo messen.

Ratsherr Krull sieht den Durchgangsverkehr nicht nur aus Waake und Bösinghausen selbst kommend, sondern morgens auch Fahrzeuge, die bei Stau von der Ortsumgehung abbiegen, durch den Ort fahren und dann weiter Richtung Göttingen evtl. auch Richtung Mackenrode. Hier weist BM Viotor nochmals auf die Auswertung der Verkehrszählung hin.

Herr Hartelt schlägt vor, für die durchgehende nächtliche Beleuchtung an der Kreuzung Bewegungsmelder einzusetzen, da das Licht der Ampel fehle. BM Vietor nimmt Vorschlag auf und will sich nach den Kosten erkundigen.

Ein weiterer Vorschlag von Hendrik Großelindemann lautet, die Beleuchtung nur am Wochenende eingeschaltet zu lassen, auch hier solle Kosten ermittelt werden. Herr Hartelt weist in dem Zusammenhang auf die Möglichkeit hin, auf Wunsch auch an bestimmten Terminen die Beleuchtung eingeschaltet zu lassen. BM Vietor schlägt hier vor, Silvester die Beleuchtung pünktlich auszustellen, um das Feuerwerk besser sehen zu können.

Zu 11.: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Otte weist auf die Gefahr von herausstehenden Pflastersteinen am Kindergartenweg hin.

BM Vietor verliest einen Brief der freiwilligen Feuerwehr Waake, der ihm vom Ortsbrandmeister Herrn Hartelt überreicht wurde und in dem der Gemeinde Waake für die Zuschüsse für die dringend benötigte Ausrüstung in Höhe von EUR 2.500,00 gedankt wird.

Zu 12.: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -